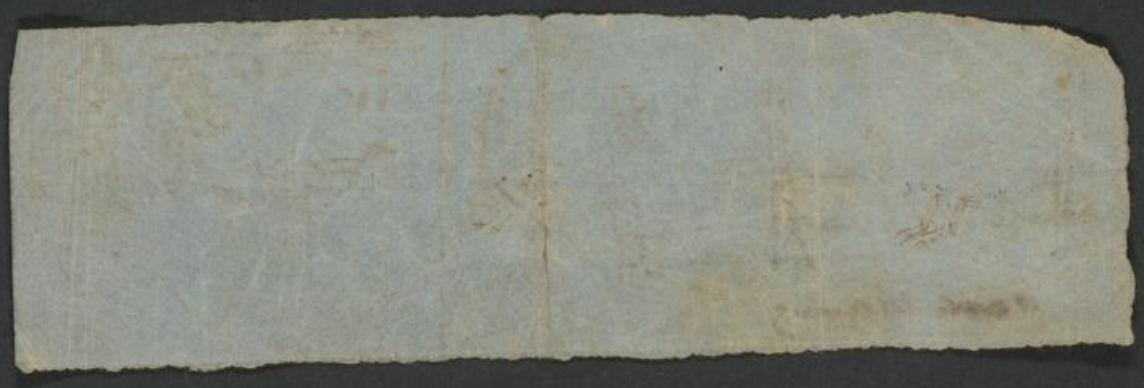
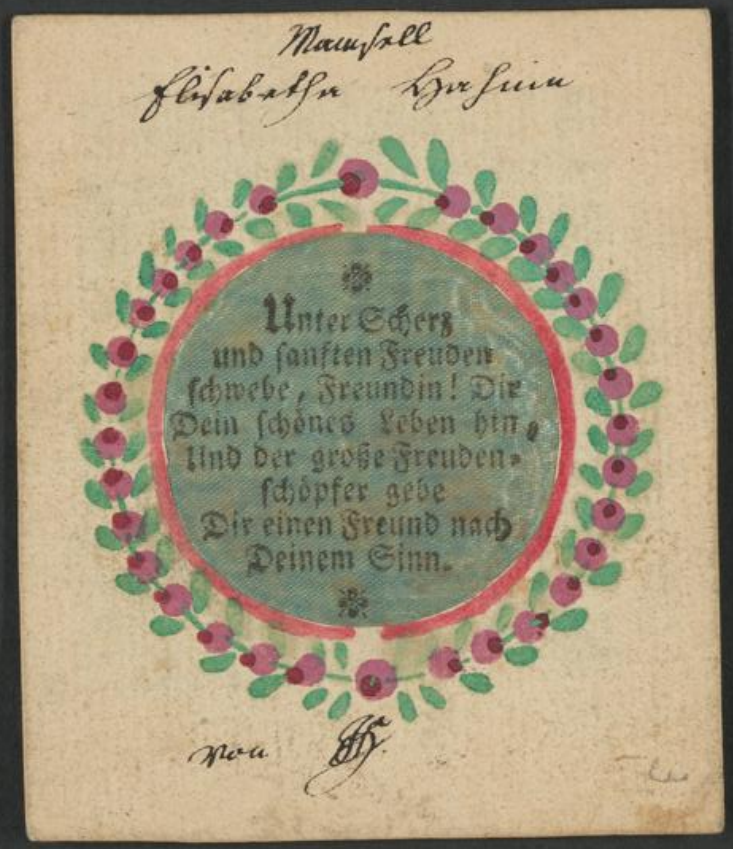
Der Freuntfchaft

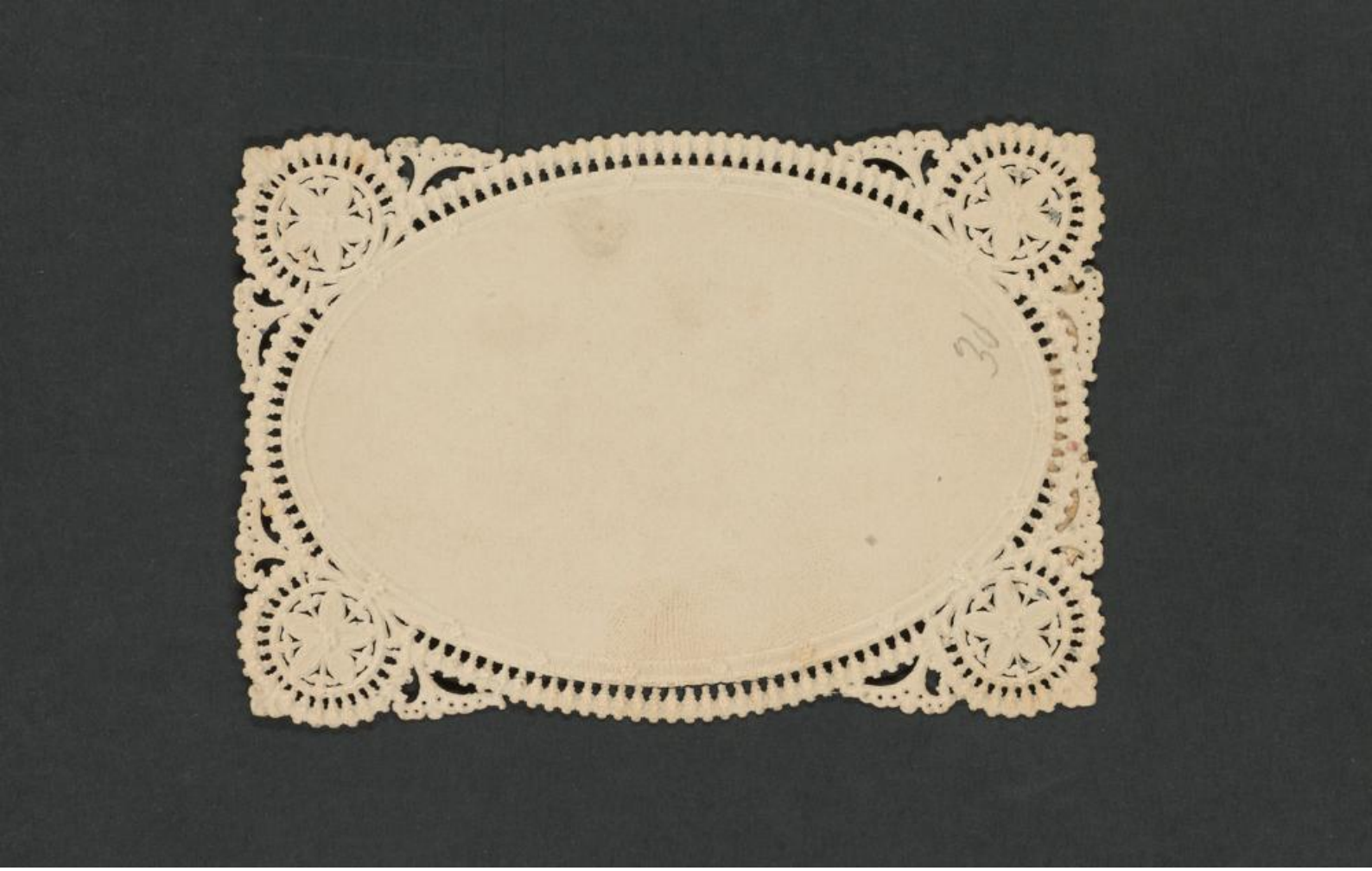
Im
W
nach Mainz
is
W
S
2




Unter Scherz
und sanften Freuden
schwebe, Freundin! Dir
Dein schönes Leben hin,
Und der große Freuden-
schöpfer gebe
Dir einen Freund nach
Deinem Sinn.

Herzlichen
Glückwunsch

Innigen Glückwunsch
zum Namenstage.



Wenn deine Dorisinn in frohen Abendstunden
Mit dir dies Buch durchliest,
Und dich bald fragt, bald küßt,
Wer war denn der? — Wer der?
Und dann die Reihe endlich mich gefunden,
So sprich:
Dies war mein Freund ganz unabänderlich.

Zur Erinnerung an deinen
Tr: Fr: G Steubing
b Eppenrode.

Weilburg d 3 Februar
1837.

Symb:
Wer nicht liebt — Wein, Weiber
und Gesang, der bleibt ein Narr
sein Lebenlang.

6

Memor.

7

Wo Liebe, Freundschaft, Weisheit und Natur
In frommer Eintracht wohnen, ist der Himmel.

Weilburg zu Ostern 1836.

Erinnere Dich noch oft an
unsere fidelen Tischgespräche
u. sonstige fröhliche Stunden,
die Du verlebt hast mit
Deinem aufrichtigen Freunde
C. Chelius b. Dillenburg

Freundschaft ist Felsen, von Keinem erschüttert
Ist in dem Dunkel des Grabes ein Licht.
Welten versinken, doch Freundschaft erzittert
Selbst vor dem Schleier der Ewigkeit nicht.

Zur Erinnerung an deinen
Freund Chr. Schütz aus Alt-
stadt bei Hachenburg.

Dem Freunde Freund!
Weilburg den 1ten
März 1837.

8

Der schönste Weg durchs längste Erdenleben
Sei Dir mit Blumen überstreut;
Das beste Loos, das Menschen je gegeben,
Erfreue Dich bis in die spätste Zeit.

Zur freundlichen Erinnerung an
Deinen Jugendfreund H. Schütz
aus Altstadt bei Hachenburg.

Weilburg den
1 März 1837.

Sei glücklich und
bleibe mein Freund.

9

Bild der Unschuld ist die Rose,
Sei ihr gleich, sei gut,
Tugend nur macht wahre Freude
Und im Unglück Muth. –

Diethardt den 8ten April 1857.

Zum Andenken von
deinem Bruder
Rudolph Hildenbrand.

10

Lebe glücklich frei von Schmerzen,
Freue deines Lebens dich,
Und in Deinem edlen Herzen
Sei ein Plätzchen auch für mich. –

Zur freundlichen Erinnerung an Deinen
Bruder.

Rudolph Hildenbrand.

Dir Herrn Dr. Stern Agend
1851.

Stets wandle auf blumigen Wegen dahin,
Wo Rosen, Veilchen und Myrthen dir blühn,
Und darf ich bescheiden ein Blümlein nachstreuen,
So solles es ein stilles Vergißmeinnicht sein.

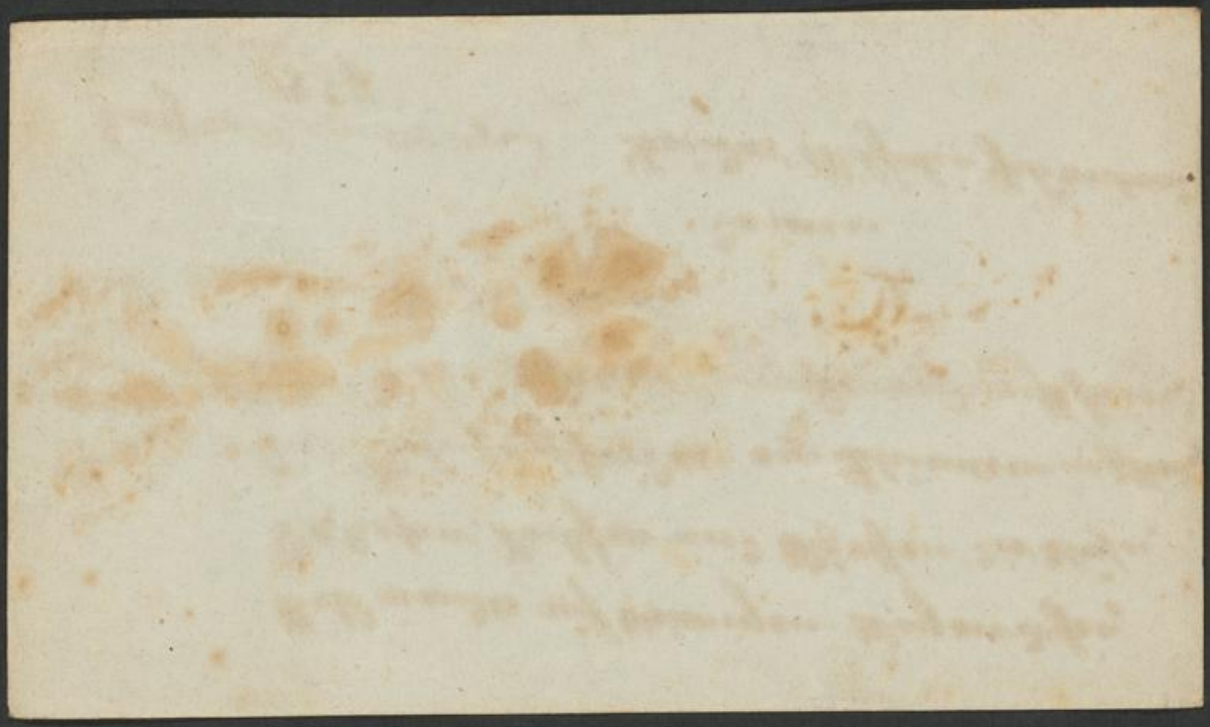
Zum Andenken an

Deinen

Bruder Wilhelm Hildenbrand.

Diethardt, am 7ten April
1857.

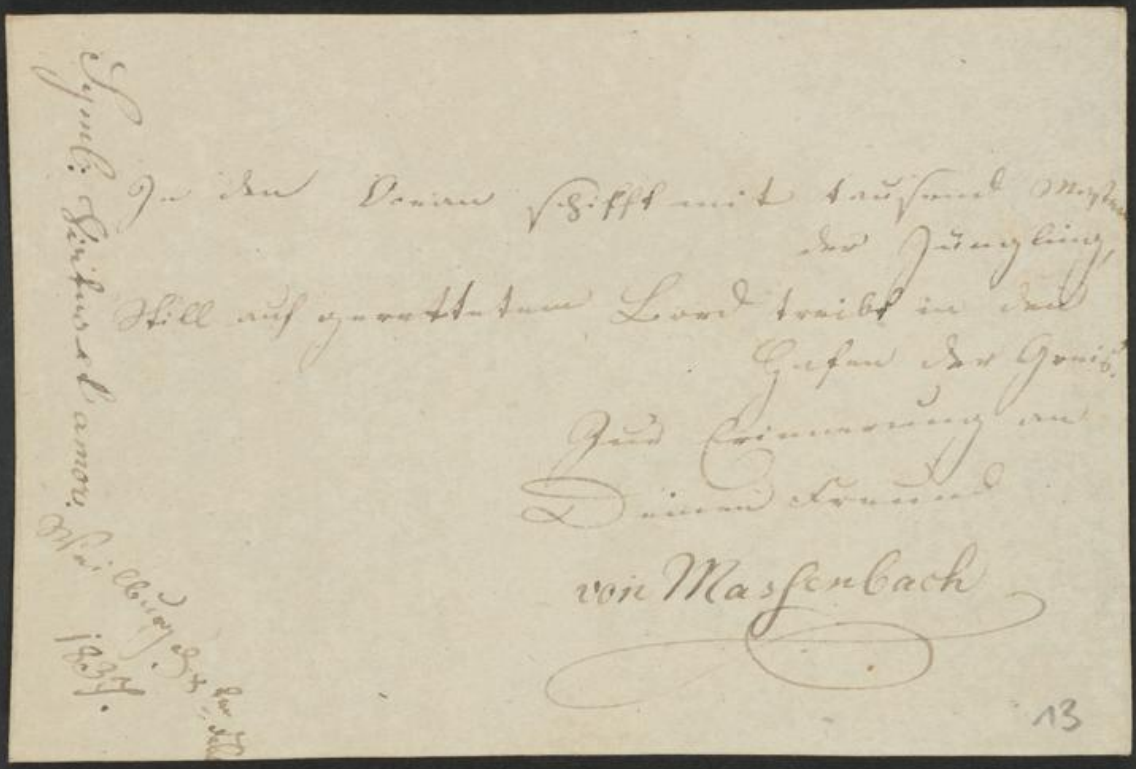
11



Freundlich lächle dir die frohe Sonne,
Lieblich blinke dir der Abendstern,
Jeder junge Morgen schenk' dir Wonne,
Gram u. Trübsinn bleibe stets dir fern.
Und so wandle deinen Weg beglücket,
Auf den stets der Vorsicht Auge blicket.

Diese Wünsche kommen aus
dem wohlmeinenden Herzen
Deines Freundes
L. Haupt aus Nassau.

12



13

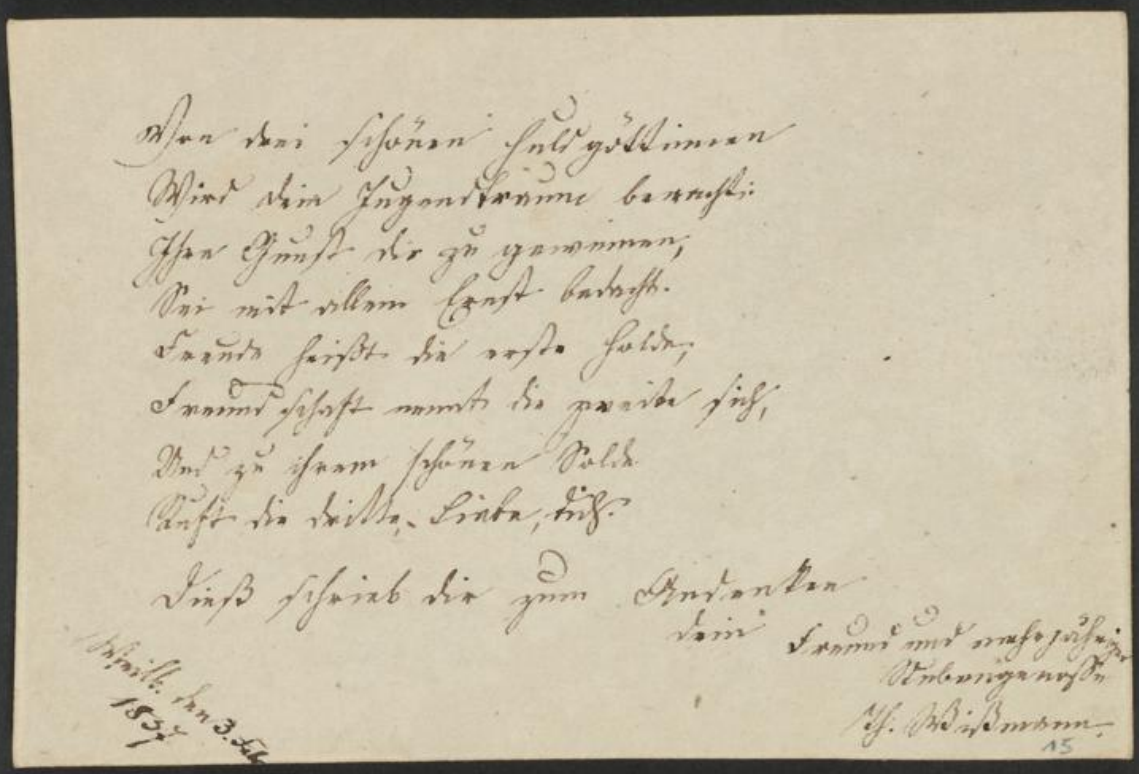
Wer das Scheiden hat erfunden
Hat an Freundschaft nie gedacht;
Denn sonst hätt' er seine Stunden
Mit was Besser'm zugebracht.

Zur Erinnerung
Alle
Deinen lieben Freund
E. Dorn aus Hachenburg
Wilburg den 15t. Maerz
1837

Symb. Temperlustig
nunquam frustrig.

14

Mem. Wer an die Fahrt nach Braunfels nicht
mehr denken soll,
der war gewiß wie Du und ich so
ziemlich voll.



Mem: die Winterbälle 1835/1836.

Eine Welt voll Seligkeiten lade
Froh und heiter zum Genuß Dich ein!
Sey der Tugend hold auf jedem Pfade
Und sie wird Elysium Dir seyn.
Fromme Wünsche sollen Dich begleiten,
Freundschaft schlägt mein Herz schon lang für Dich,
Und wohin die Vorsicht Dich mag leiten,
Pare stetes Glück und holde Freude sich.

Weilburg den 1ten März
1837.

Zur liebevollen Erinnerung an deinen
Freund u. alten Schulkammeraden
Friedrich Brunn aus Cramberg.

Sgnb: Josephabila Nicolas:

16

Ein treuer Freund ist
ein großes Gut; der
Glückliche hat viele Freunde,
aber die, welche im
Unglück treu bleiben
sind mehr werth, als
Alles. Diese wenigen Zeilen
zum Andenken an
Ihren treuen Freund a. Schmitthenner

Runkel d. 11. Oct.
1834.

17

Prüfet Alles, und das
Beßte behaltet; prüfet
aber nicht zu oberfläch=
lich, sondern gründlich

Simbol

Die Liebe ist der Schatten am Morgen,
in jedem Augenblick wird er kleiner;
Freundschaft ist der Schatten am Abend,
er wächst, bis die Sonne des Lebens sinkt.

Mögen Sie bei Ansicht dieser
wenige Worte Ihrer aufrichtigen
Freundin gedenken.

Wetzlar den 19ten März.
1841

Margaretha Bäcker.

18

O! Freundschaft, du unzertrennliches Glück,
Du stillest die Leiden, erheiterst den Blick;
Auf der Erde rauhen und trüben Pfad,
Ist es allein der glänzenste Strahl,
Mögen Berge, und Thäler auf ewig uns scheiden
So gedenk einer Freundin in der Ferne zuweilen
Die aus reiner Freundschafts-Liebe,
Ihnen weihte die schönste ihrer Triebe.

Es kann ja nicht immer so bleiben
Und sind wir auch fern von einander
So bleiben die Herzen sich nah
Und Alle ja Alle wird's freuen
Wenn Einem was Gutes geschah.
Kommen wir wieder zusammen
Auf wechselnder Lebensbahn
So knüpfen uns fröhlichen Ende
Den frohen Anfang wieder an

Erinnere dich deinen wahren Freund

Wetzlar d. 11. 9. 39. Eduard Wolf

19

Jost Aethgen. Flick Fritzgen beide hübsche Mädchen
am obern Thor.

Branck's Chocolade Büssen et Henkels Garten

Spaziergang nach Steindorf waren unsere sechs Tage
Welche wir stets wieder erwarten

Goethe's Linde in Garbenheim

Dem Ochsen gibt das Wasser Kraft,
Dem Burschen Bier u Rebensaft,
Drum Bruder trinke Bier u Wein,
Wer Teufel! will ein Rindvieh sein.

Trinke! ruft der Gott der Reben
Singe! ruft Apoll
Dich der Liebe hinzugeben
Bittet Venus liebevoll. —
Keine Gottheit zu betrüben
Mußt du trinken, singen, lieben.

Zur liebevollen
Erinnerung an deinen
Collegen u Waffengenossen
W Seelbach b Elberfeld.

Wetzlar d. 17 März 1841.

20

Memorabilia

Collega Wolf u seine verschiednen Witze – Jakob – p.... pilosus.
Moscht u die Doppelspänner – Dr Beh.... u Alcohol. – C. Bene u der
6 Dec. 1840. – Sulzer u seine Poussage – Reinh. Herbst – Dr. Herr u
Schumann. – Der 21 Aug. 1840 der Studio aus Giessen. – !?
Unser fast Niemand verständliches Oxydum Taxi. –
der Alte genipulirt. – Settchen u Käthchen – ad arma!!!
Tante Lisette u Lotte. – Die bärtigen Apotheker.

Freund wer die Tugend liebt,
Den kann kein Glück zu groß
Kein Unglück traurig machen!!

Gießen d. 8ten April 1810.

Theil. dem Freunde und Mädchen treu!!

gedenke mein Bester hierbey
Deines wahren Freundes u. Bruders
F. Langermann jur. utrg. hl. ed.
u. Ortenberg in d. Wetterau.

21

Alles eilt zu seinem Ende,
So auch unsere Burschenzeit.
Wenn das Glück am schönsten blühet,
Rufet schon das Schicksal: fliehet!
Flieht aus Giesen's Mauern fort!

Giesen im 7ber
1810.

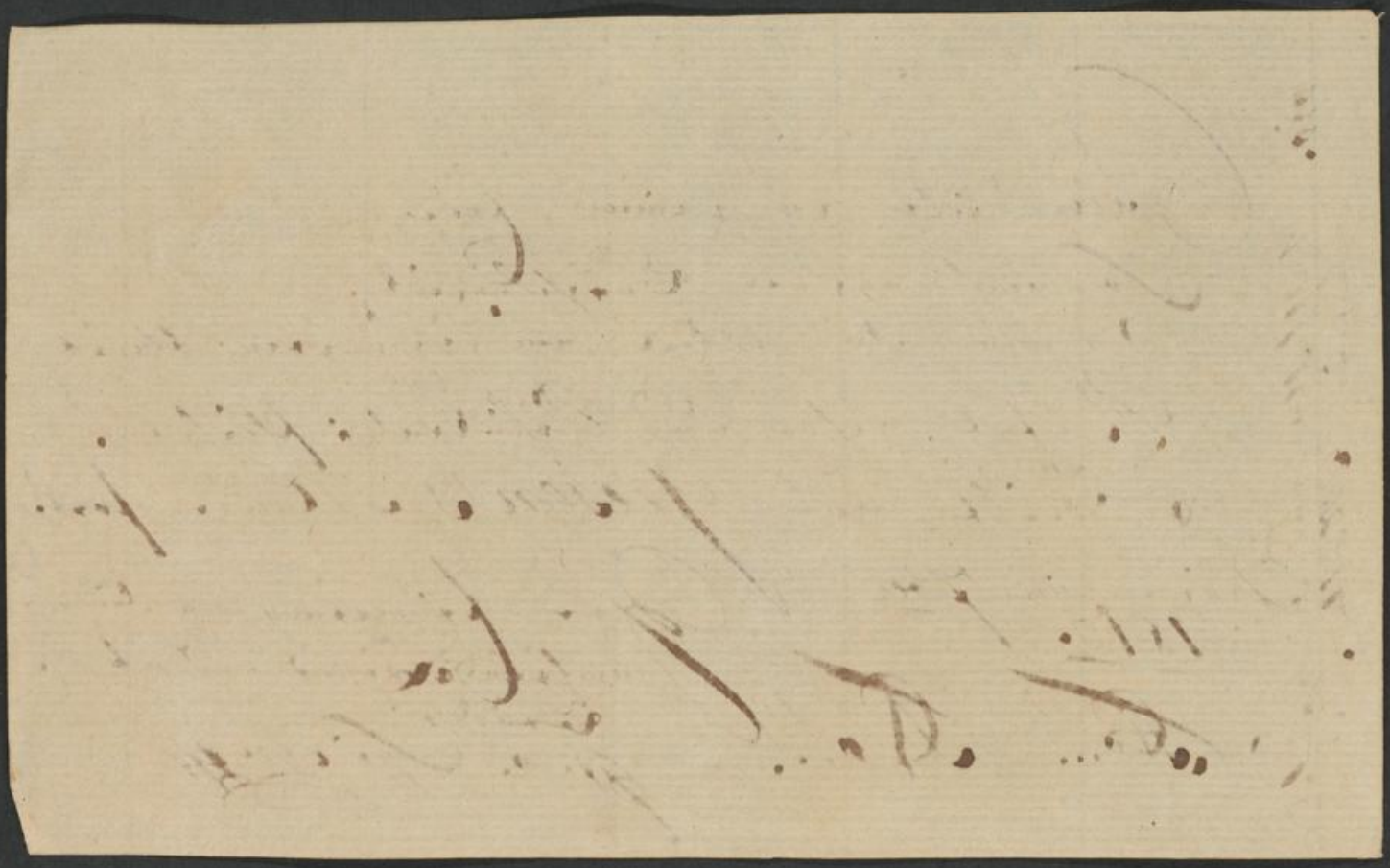
Zur Erinnerung an deinen
wahren Freund und abgeb.
Bruder
J. v. Speicher

Ko!!! Ko!!!

Wellhalle und die Speichel-
hemmer Mühle.

vio.

22



Wenn dich die Nebel des Kreuzsinns umgrauen,
Geb' zu den Sternen den sinkenden Muth;
Gegen nur männliches hohes Vertrauen,
Guten ergeht es am Schlusse doch gut! —

Gießen im August,
1809.

Diß zum Andenken an deinen
Freund u. akad. Bruder G. Graff,
B. Friedberg.

23

Es führt das Schicksal an verborgnem Band
Den Menschen auf geheimnißvollen Pfaden:
Doch über ihm wacht eine Götterhand,
Und wunderbar entwirret sich der Faden!

Schiller.

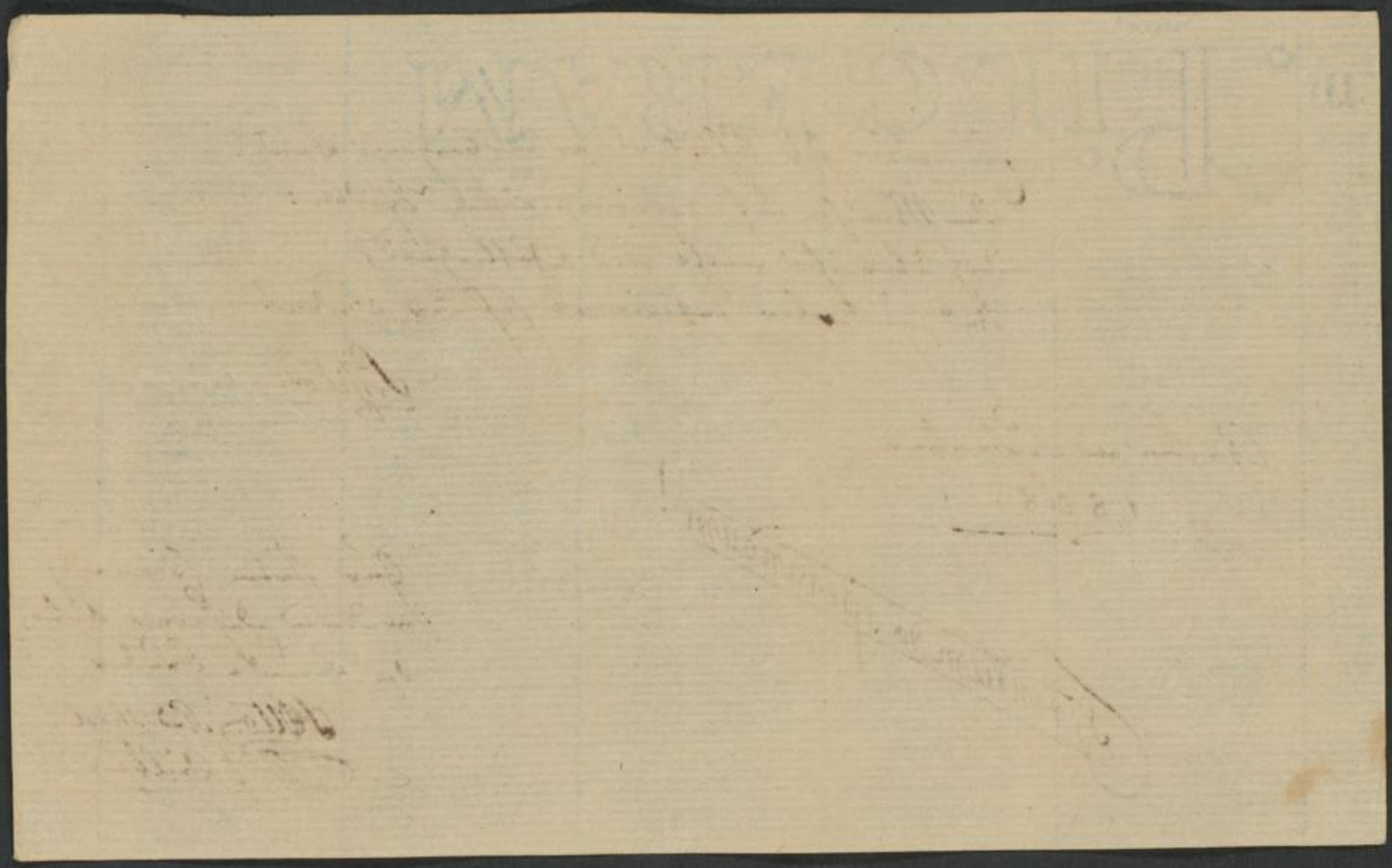
Giessen im September
1808.

Ferendum & sperandum!

Zur steten Erinnerung
an Deinen Dich ewig liebenden
Freund u. Bruder

Otto. Stud. Theol.
Weilburg.

24



Jeder nennt sich Freund aber der ist ein Thor der sich hierauf verlaßt. — Nichts ist gebräuchlicher als das Wort Freund und nichts ist seltener als wahre Freundschaft.

Giessen d. 4te 7bre 1810

Symbl
amicus amandus et
amore
more
ore
re

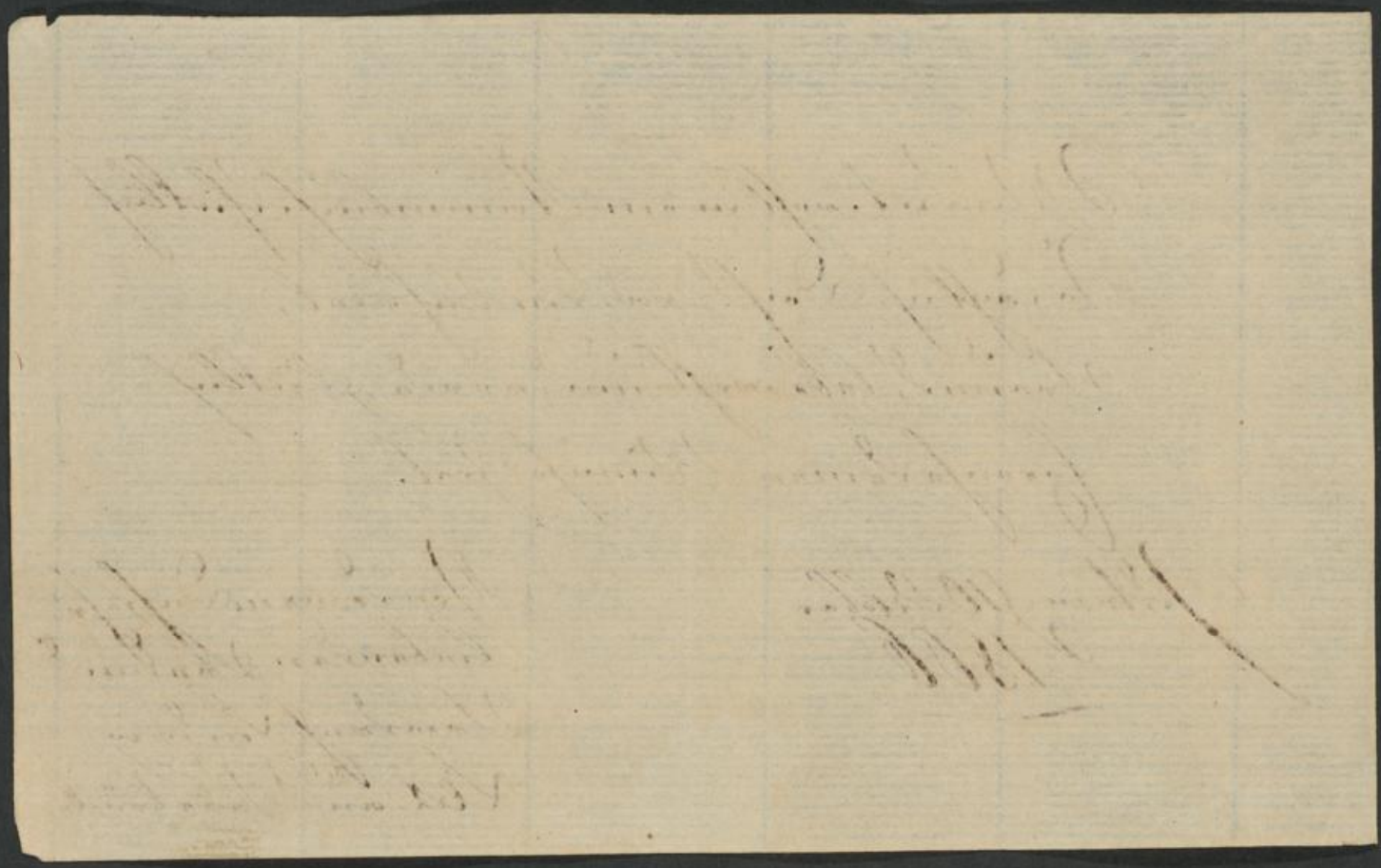
Diese Zeilen mögen dich zuweilen an Deinen aufrichtigen Freund und akademischen Bruder erinnern
J. L. Mulot Sk. Stud.
aus Wachtersbach im Ysenburgischen

Was ist wohl in ein Stammbuch schicklich
So dacht ich, Doch! was sinn' ich viel,
Freund', lebe wohl, und werde glücklich
Erreiche deiner Wünsche Ziel.

Idstein d. 10 October
1806

Von deinem Dich sehr
liebenden Freund
Friedrich Ludwig
Lex aus Saarbrücken

26



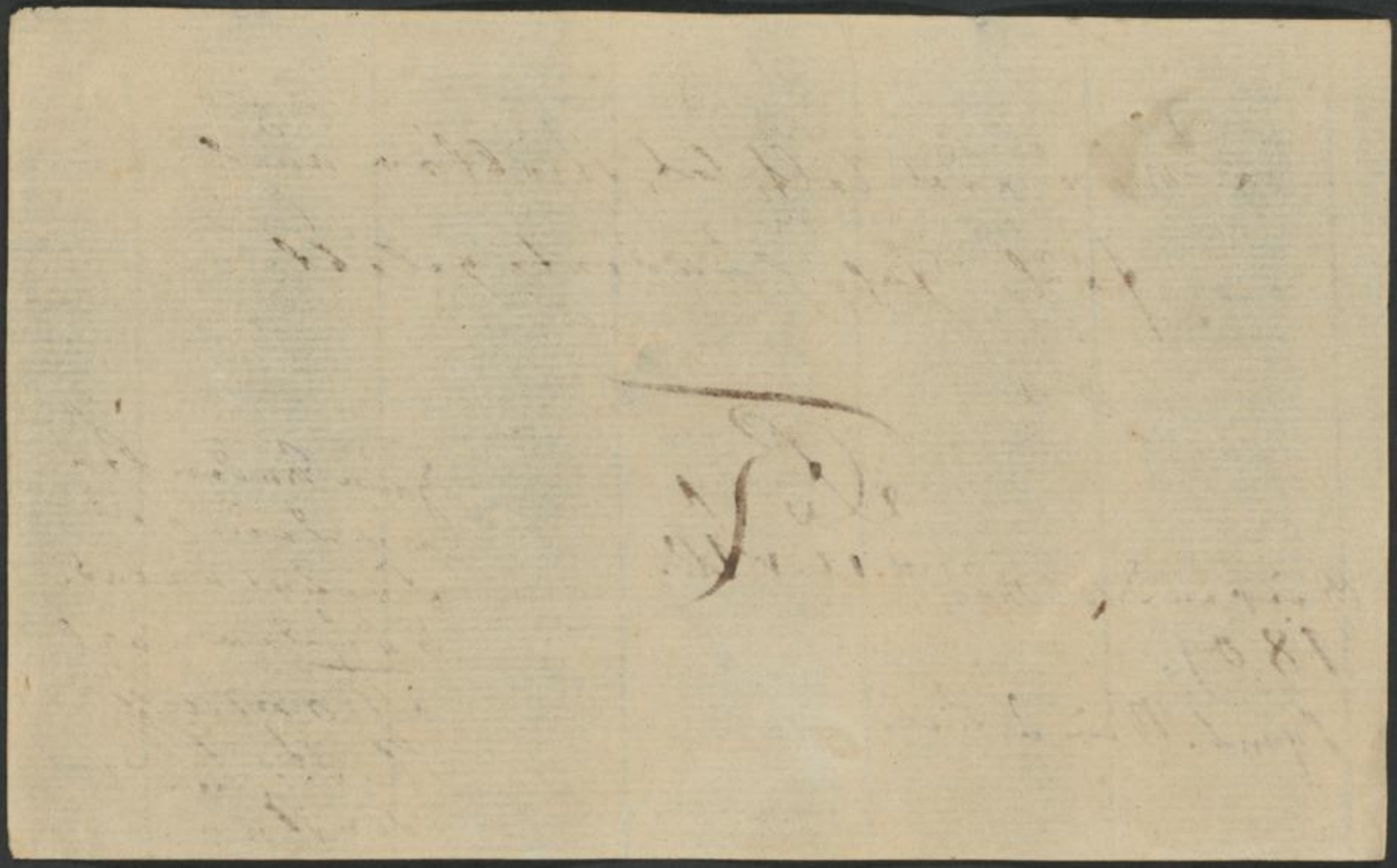
Wer edel lebt, hat, stirbt er auch
früh, Jahrhunderte gelebt.

Rv
v. 12. v. W.

Gießen d. 10t März
1809.
Symb. Wein u. Liebe.

Zum Andenken
an deinen
Freund u. akad.
Bruder Carl
Thomas
Th. St. aus
Nassau.

27



Wandle, Freund, vergnügt und heiter
Durch das Erdenleben hin
Stetes Glück sei Dein Begleiter
Tugend deine Führerinn!

Gießen d. 8ten Septbr 1810.

Dies zum Andenken
an Deinen wahren
Freund und Mad: Bruder
Wilh. D. Caspari aus
Assenau im Großherzog-
thum Frankfurth Theol. Stud.

Gnes

Wer nicht liebt Wein, Mad
ohne Lund Gesang, der bleibt
ein Thor seines Lebens lang

1

28

Altenburger Markt

Liebe kränzt mit Hoffnung die Altäre
Hellt mit Glanz des Grabes öden Raum,
Führt uns aus des Daseyns trüber Sphäre,
In der Zukunft holden Wonnetraum. —

Ichstein
d. 10 Jun. 1807.

Möchten diese wenigen
Zeilen dich doch bisweilen
erinnern an deinen
dich liebenden Freund
A. L. Koch
v. Mecklenburg.

29

Gleich einem ruhigen Bach der mit
Rosengesträuchen,
Sanft rieselnd das Ufer benetzt
So müsse im Schooße des Glücks
O Freund dein Leben verstreichen
Von keinem Sturme verletzt.

Idstein d. 8ten August
1807.

Sooft du diese Worten
liestest so erinnere dich
an deinen dich stets aufrich
tig liebenden Freund
HWh: Heder aus
Dillenburg

30

Freiheit ist köstlich – doch Fesseln der Freundschaft versüßen das Leben.

Symb. Sei glücklich!

Zum Andenken an
Deinen
Freund und akademischen Bruder
A. L. Weyland theol. stud.
aus Darmstadt.

Gießen d. 9ten Jul.
1809.

31

Die Freundschaft ist der Knotenstock auf Reisen
Die Liebe ein Spazierstöckelchen.

Zum Andenken an deinen dich ewig liebenden und treuen Freund
L. Cramer von Benndorff.
P. II. M. D. R. A.

Idstein d. 24 März.
1806.

32

Nur aus der Kräfte schön vereintem Streben,
Erhebt sich wirkend erst das wahre Leben.

Symb.
Tugend u. Klugheit

Von deinem Freunde
H. Wilhelm Franz.
Giessen den 30. Juli 1809.

33

Beglückt, wer in der Welt
So seine Rolle spielt
Daß wenn der Vorhang fällt,
Er keine Reue fühlt

Giessen den 7ten
Septbr. 1808.

Hierbey erinnere Dich dei-
nes Freundes u. Vetters
H. F. Victor. v. Miehlen
im Nassauischen.

34

V.

Glaube – nicht – hörst
Liebe – alles – siehst
Rede – was – weißt
Thue – du wilst

Giessen a. s.t Paris
1870

Zur Erinnerung an Deinen
Freund und academischen
Bruder
F.W.L. Arnoldiff st Theol.
d. Niederbrombach bey Bir-
kenfeld im Saardepartement

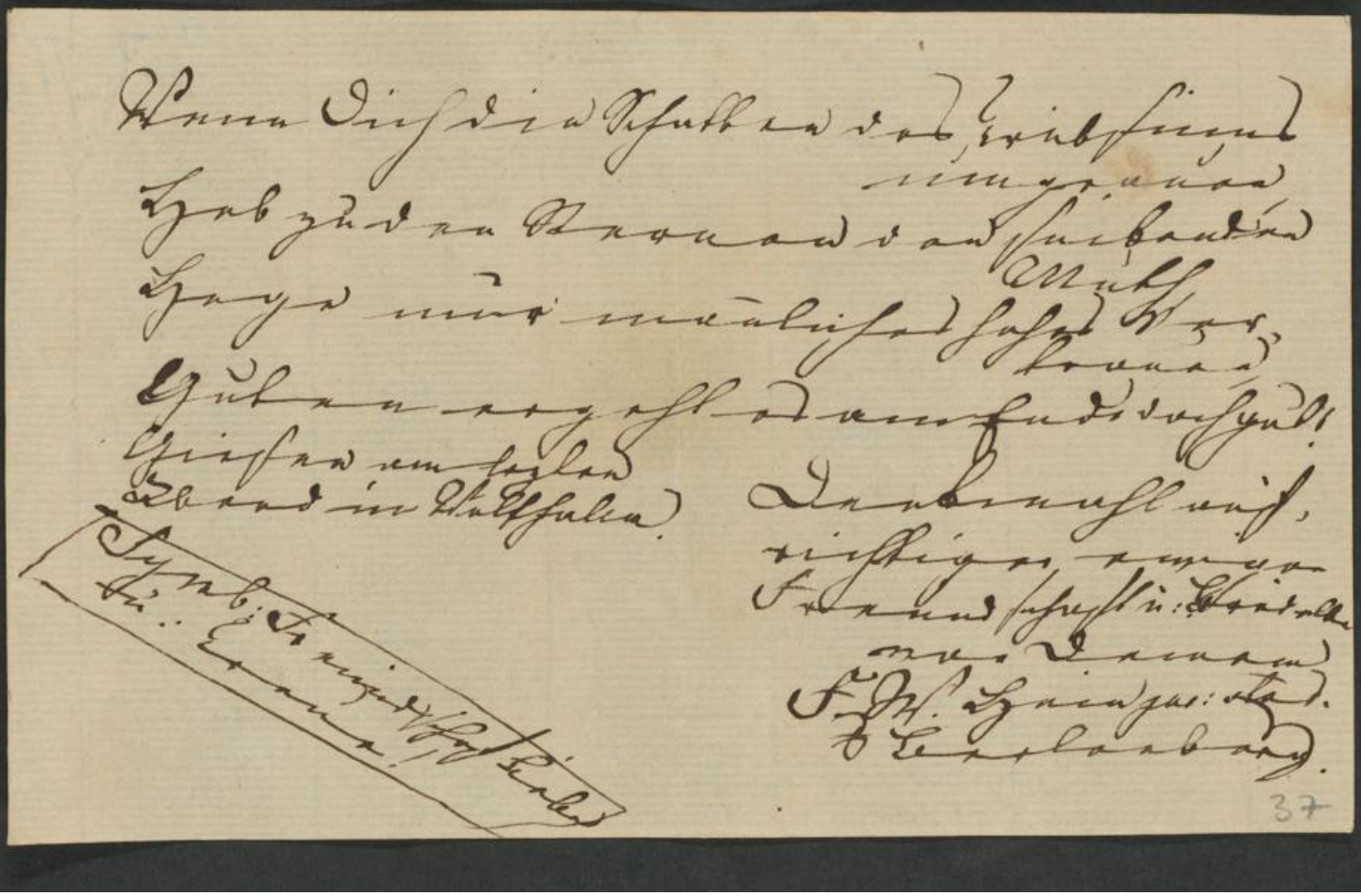
35

Mit Ueberlegung genießen, was die
Natur zum Genuße darreicht;
Mit Ergebung dulden was das Geschick
zu dulden auflegt.
In Hoffnung besserer Zukunft der Tugend
und Unschuld treu bleiben das ist die
Weisheit die uns hier glücklich macht, in dem
Abend des Lebens noch beseligt. —

Idstein 12ten August
1807.

Wir scheiden jetzo bald von einander lieber Vieter, die wir
solange Zeit in Idstein mit
einander gelebt u. so vieles
erfahren haben. Lebe dann wohl
u. denke noch oft an deinen
dich herzlich liebenden Freund
J. F. Schellenberg. von Altenheim.

36

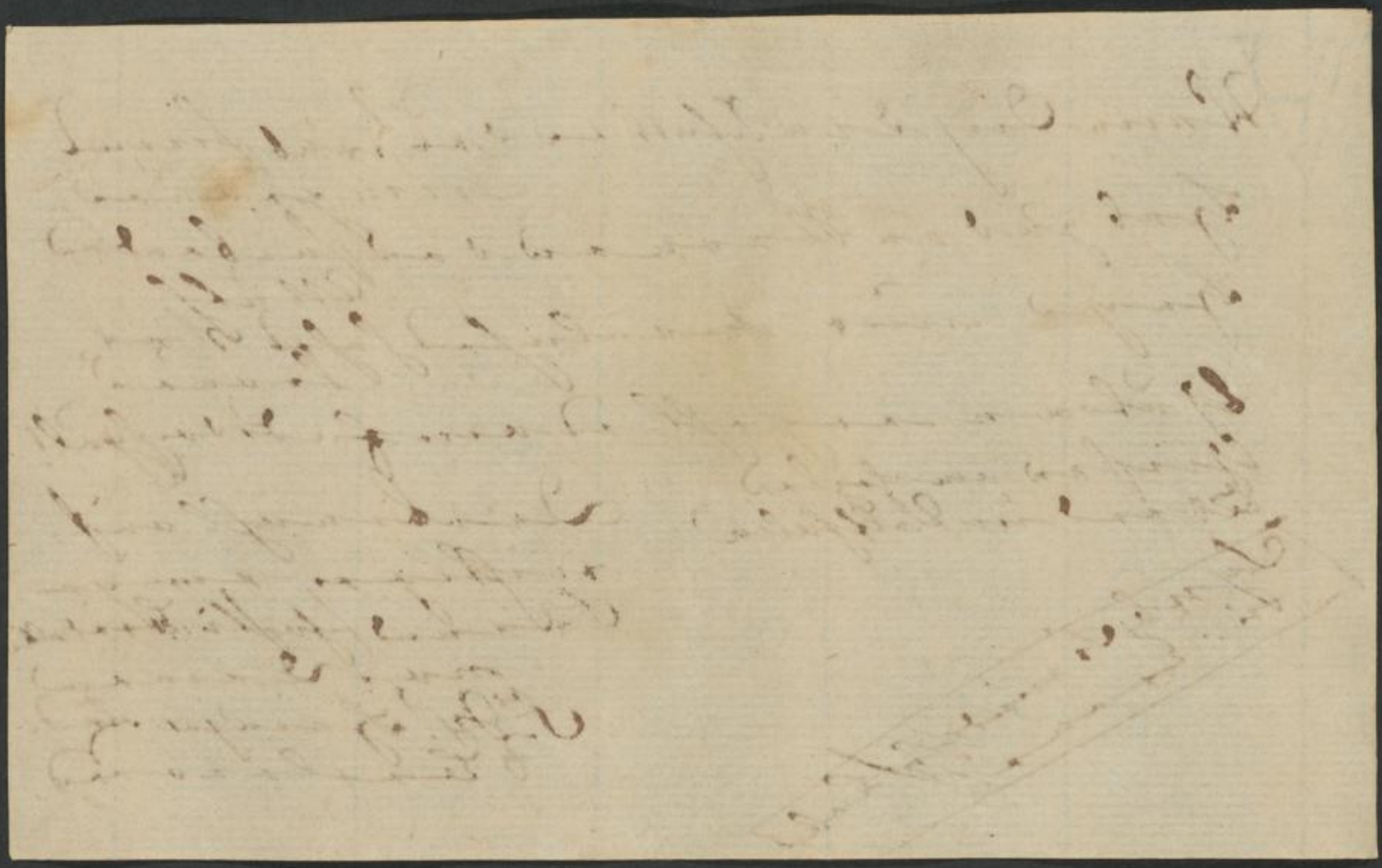


Wenn Dich die Schatten des Trübsinns umgrauen
Heb zu den Sternen den sinkenden Muth
Hege nur männliches hohes Vertrauen
Guten ergeht es am Ende doch gut!
Giessen am letzten Abend in Wulfhalm.

Denkmahl aufrichtiger, ewiger Freundschaft u. Bruderliebe von Deinem F. W. Hein pr. Ord. Berlenberg.

Symb: Freundschaftliebe u. Treue!

37



V.

Handle, durch Handlungen zeigt sich der Weise.

Symb:

Dem Freunde u. dem Mädchen treue

Fr.

Giessen im Septbr 1810

Bey diesen Worten erinnere an deinen wahren Freund und Abgd: Br: C. F. Thilo. Th: Stud: aus Wiedersteinbey Altenkirchen im Nassauischen.

38

Bleib' mein Freund bis an des Grabes kühlen Rand!

Gießen am 14t August 1809.

Symb die Mühle

Diese Worte zum ewigen Andenken wahrer Freundschaft u. Bedliebe.

Born Stud. Camer aus Usingen

39

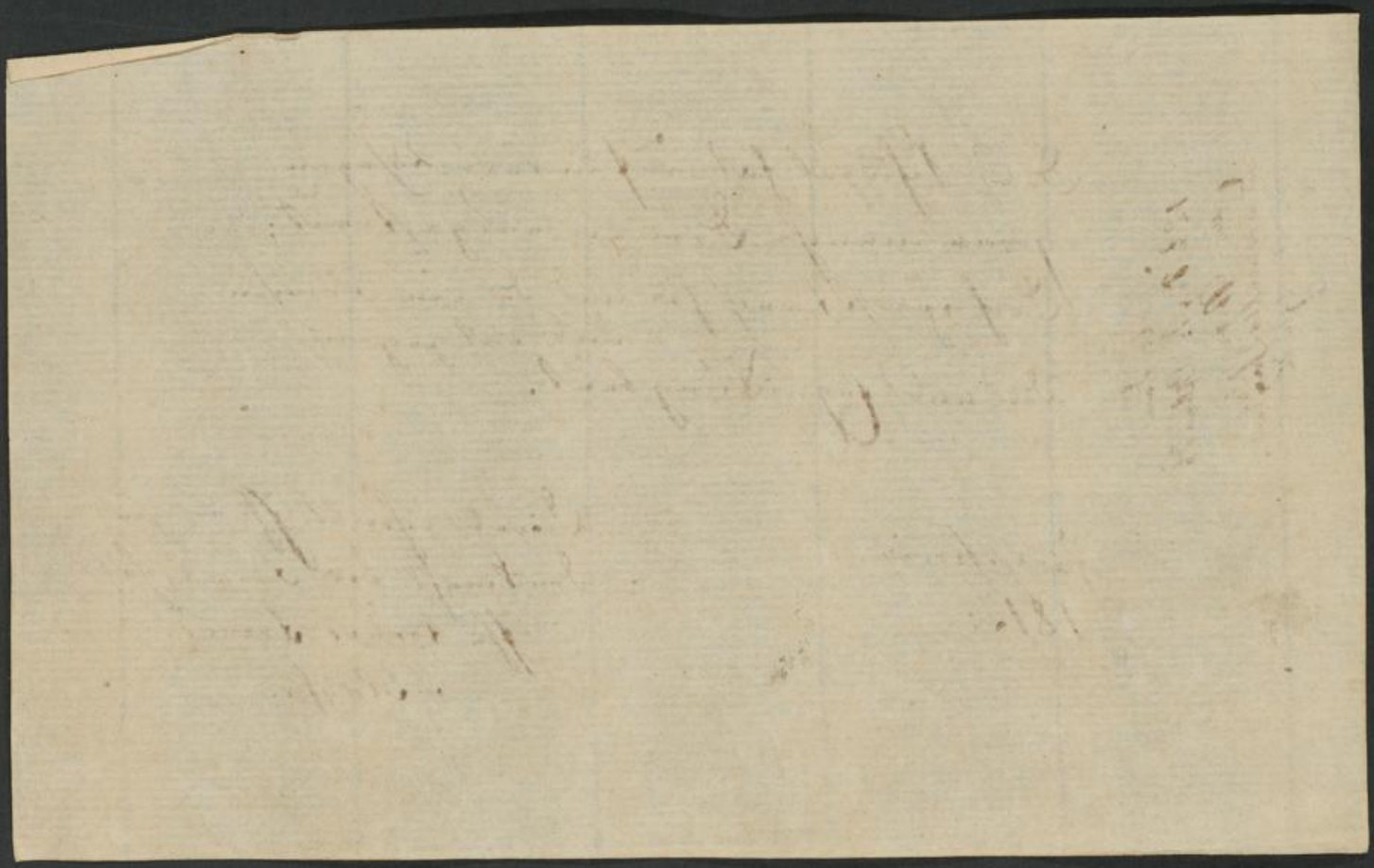
Das Schicksal hat auf unsern Wegen
Zwar manche Dornen ausgestreut;
Doch sproßt auch hie und da ein Blümchen
uns entgegen,
das uns Erquickung beut.

Herbstferien.
1812:

Dieses schreibt Ihnen zum
Denkmahl der Freundschaft
Ihr treuer Freund.
J: Kayser:

Geb: den
12ten Sept: Abends
in Prinzip
du vermeldest Jagter.
Zuerst

40



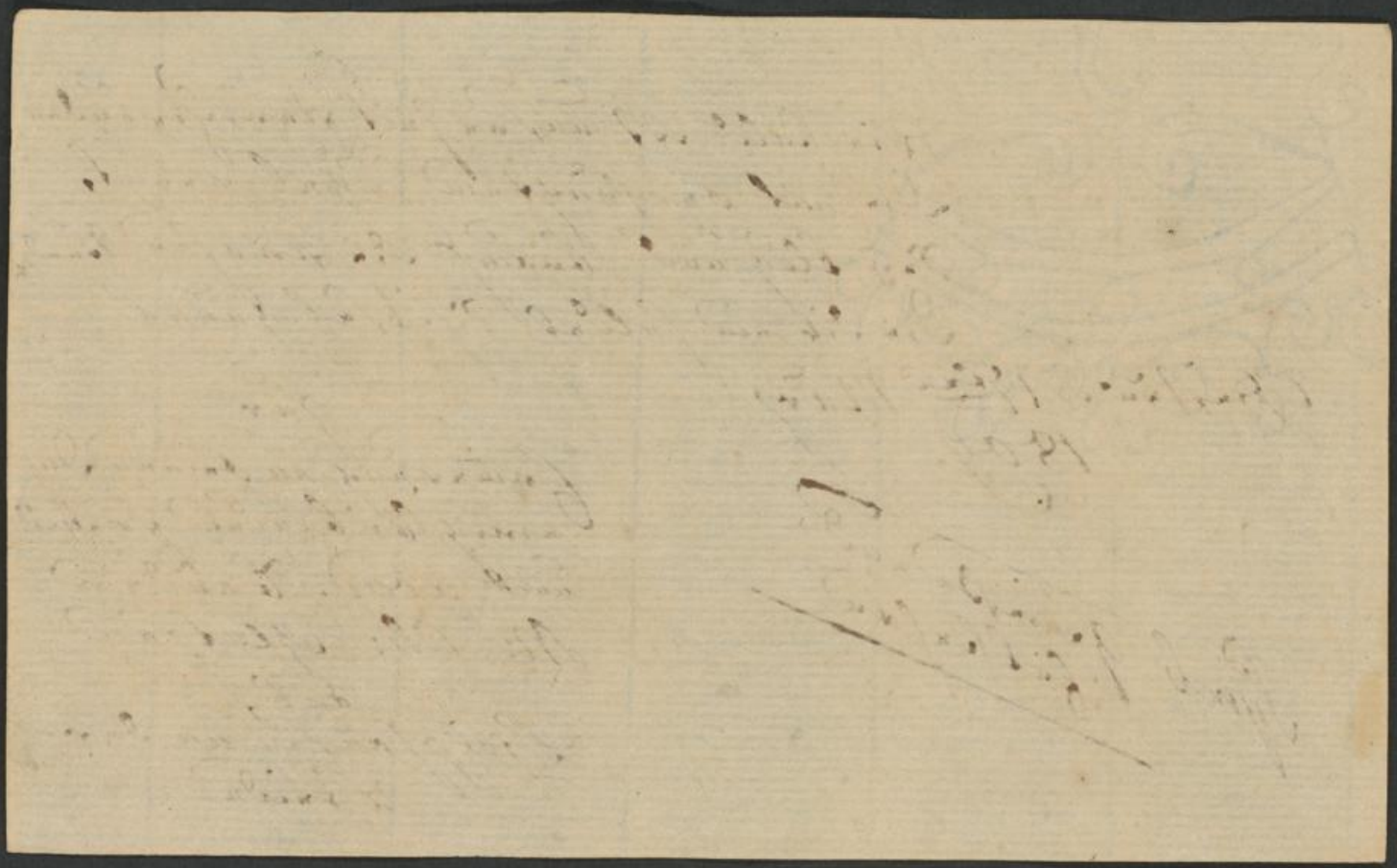
Wie bald ist unsre Zeit verschwunden
Die mit verhängtem Zügel rennt,
Sey klug und brauch die frohen Stunden
Die dir ein holdes Schicksal gönnt

Giessen d. 17ten März
1809

Symb: Genieße und Entbehre

Zur
Erinnerung an deinen Dich
ewig liebenden Freund
und acad: Bruder
M: Ch: Glatzau
aus
Holzhausen an der
Heide

41



Wäre die Liebe nicht in der Natur,
wo nähmen die Sterblichen ihre Freuden her?

Stainz d. 30ten May
1817

Zum Andenken an
ihre Freundin P. Nöll

42

Wenig Zeit, ist uns gegeben,
und auch diese, die wir leben,
eilt dahin in schnellem Lauf!

Symb: Luft an Liebchen :.

Giessen den 6 Juni.
1809.

Möchtest Du Dich
doch bisweilen, bey
Durchlesung, dieser
Zeile, erinnern, an
deinen Freund, und adm
L. Schneider, aus
it tk. Dodenau.

43

Töne, die von Engelslippen weh'n,
Sind für dich o Freundschaft nicht zu schön:
Denn du bist wie sie
Lauter Harmonie.

Giessen d. 6ten 7ber
1808.

Dieß zum Andenken von
deinem wahren, dich ewig
liebenden, Freund u. Bruder
Fr. Dieffenbach Th. Stud.
z. Kettenbach im Herzogthum
Nassau.

Sämb. Unserm Bund treu nur
der Tod!

44

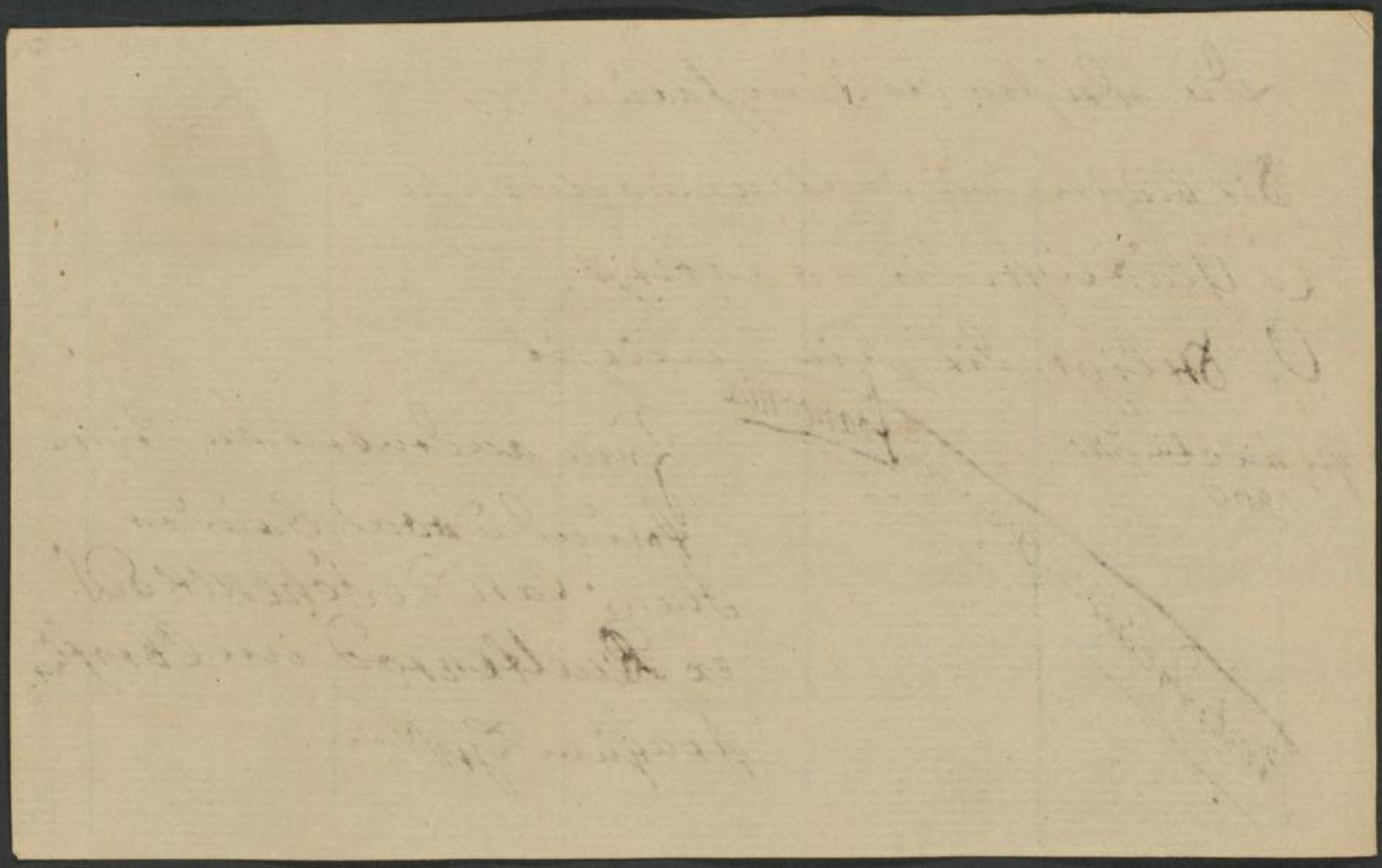
Die edelsten der Jungfraun,
Sie blühen und duften nur für ihn
O! Glückliche, die er erkiest!
O! Selige, die sein genießt

Giessen 2ten Juli
1809

Simb: Da Liebe im Herzen zu Franconia

Zum andenken an deinen
Freund u. wad. Bruder
Hans Carl de Schenck ad S.
ex Rueltenrod im Oberfür-
stenthum Hessen.

45



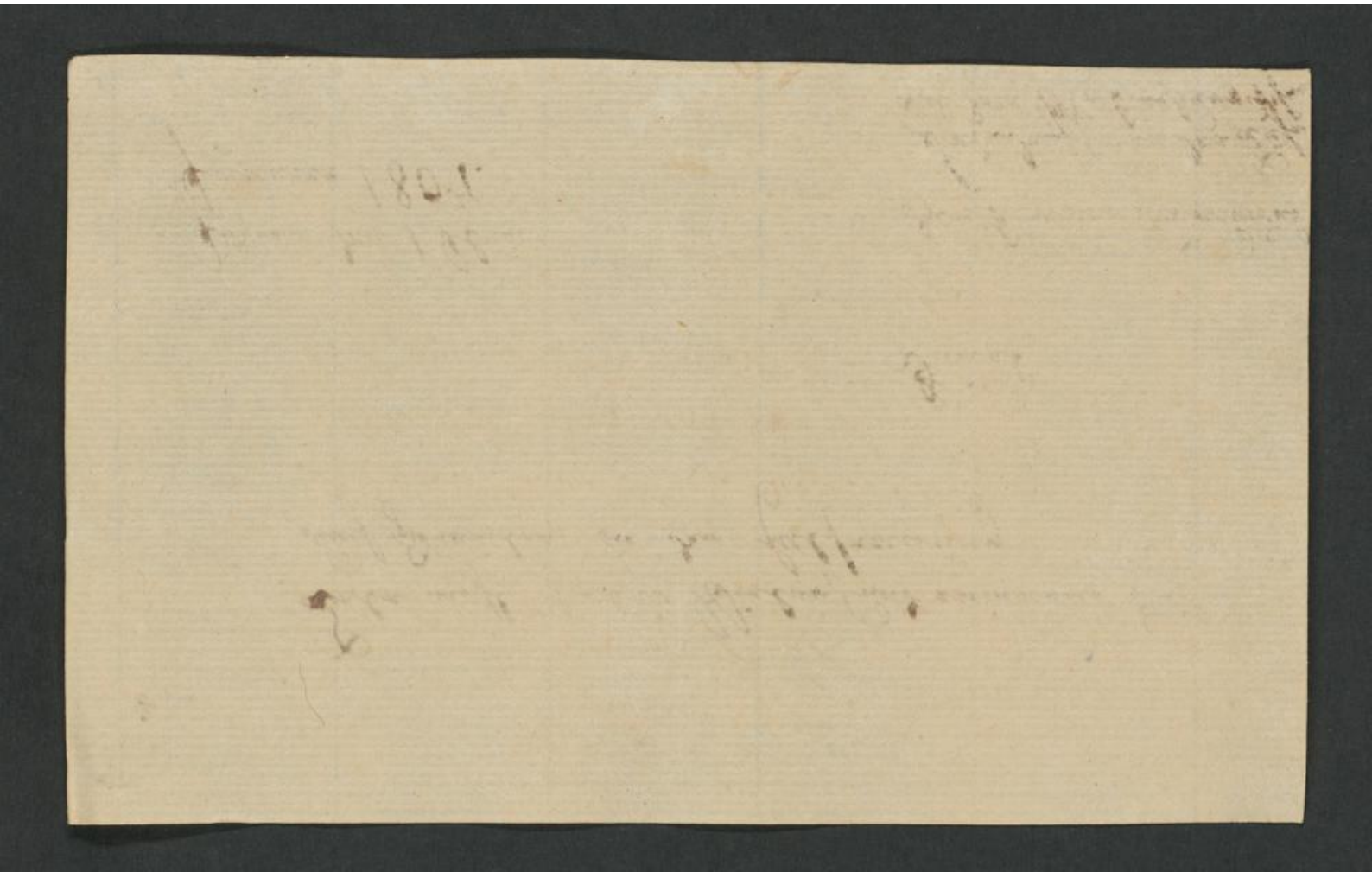
46

Lebe wohl, lieber Vieler, und erinnere Dich auch zuweilen in der Entfernung

Deines

Ichstein den 1 Sten
Januar 1807.

dankbaren Freundes
Friederichen der Lüge
aus dem Mecklenburgischen



bleib mein Freund bis diese Spanne Lebens
endigt am bemoosten Leichenstein.

Dieses ist der Wunsch
deines dich liebenden Freun,
des u. Bruders S. H. Lorsbach
Stud. iuris, aus Gerborn
im Departement der Sieg
des Großherzogthums Berg.

Acturo
Giessen d. 17t. März
1809, in der Rau,
bereu bey einer
Stange Bier.

Fr
v XII t
v Wr.

Symb. dem Kaiser, Freund
u. Mädch. en treu. E v E!!!

47

In der Liebe kennt man sich,
weil man sich liebt. —
Aber in der Freundschaft liebt man sich,
weil man sich kennt! —

Zum Andenken an deinen Freund
u. akad. Bruder

H. A. Hellinger ffg
Cam. sc. Cand.
Bonn.

Grafsen im März 1820.

Nur dem edlen Mädchen mitgetheilt u. Liebe!
Syr.

48

V.

Heilig sind der Freundschaft edle Bande,
Himmlisch führen sie das Herz dem Herzen zu;
Einen selbst, in jenem bessern Lande,
Seelen wieder, nach des Grabes Schlummerruh!

Giessen den 15ten März
1810.

Dieß erinnere dich an deinen
wahren Freund u. akademisch
Mitbruder

Pichtenberger

aus Sötern deptt de la Sarre

49

Ob alle, die sich Freunde nennen
Den Werth der wahren Freundschaft kennen
Ist ungewiß;
Doch, daß ich Dich mit reinem Triebe
Und so wie jetzt auf ewig liebe.
Ist ganz gewiß. Bey diesen wenigen
Zeilen erinnere Dich dem
Dich ewig liebenden Freund
des Christian Grimm
aus Erbenheim.

Idstein d. 4t Sexten
1806

50

Bruder nüz' das freie Leben,
Das nur wenig Jahre währt.
Nichts kann es dir wiedergeben,
Wenn du must nach Hause kehren;
Dann must du der Mode dienen,
Sittsam sein in Gang u. Mienen.

Giessen im August 1809.

J. F. L.

v. Jw v. t

Serendum et sperandum

Zur Erinnerung an deinen Freund u. accad. C. A. Thamerus ff aus Gleiberg im Nassauischen.

51

So lange das Veilchen blüht,
Die Rose und die Lilie glüht,
Lebe unsere Freundschaft!

Gießen d. 4ten Sept.
1810.

Zum Andenken an Deinen
aufrichtigen Fr. u. ac. Br.
L. Sackenreuter th. st.
i. Darmstadt.

52

Bleib mein Freund, bis diese Spanne
Lebens endigt, am bemoosten Leichenstein.

Zum Andenken wahrer
Freundschaft u. Erdlbe
von Deinem Dissmann
th. Stud. b. Nymbrecht, bey
Homburg an d. Mark.

Giessen d. 17t. März 1809.

Ew! w t.

~~Symb. dem Freund treu~~

53

Ein Leben ohne Freunde, ohne Liebe, lieber Tod!!!

Rv.!!!

H. L. Grimm.
Cl. M.D.R.A.

Gießen d. 7 Sept. 1808.

Sprb. / Dreyßig d. 4 Sept. 1805

55

Ach. daß der Himmel mir im Tode das
Glücke gönnte
Daß meine Asche sich mit deiner mischen
könnte.

Geis: d. 24 Sept:
1820.

Zum Andenken von deinem
dich stets liebenden Freund
u. academischen Bruder
G. F. Beisenherz aus Gladenbach
Theologiae Stud. im Gos: Hessen.

Fr. [illegible] bei
v. 5/8.

v. 10/5. 4.

Bier u. Tabak
das uns sagen

57

1.

Vielen theile deine Freuden,
Allen Munterkeit und Scherz,
Wenig Edlen deine Leiden,
Aus erwählten nur dein Herz.

Giessen d. 4 Sept. 1810.

vivat die Mühle und der Solo.

Diese wenige Zeilen mögen dich bisweilen erinnern an deinen dich nie vergessenden Freund und acad. Bruder H. Usener aus Weilburg.

58

Rosen verwelken, das flüchtige Leben vergeht, —
nur die Tugend bleibt ewig!

Freundschaftl. Andenken
von
Sophie Schazmann,
aus Friedberg.

Sim:
Der Weise theilet seine Zeit
in Arbeit, Ruf u. Froschheit.

Stinz trinit: im Sept:
1. 812.

59

1810

Werden Sie einst an Freunden denken
Denken Sie auch an mich zurück
Werden Sie ihnen Stunden schenken
Schenken Sie mir einen Augenblick

Zum Andenken
von Ihrem aufrichtigen
Freund
R. Roth.

Simb:
Was wäre die Trennung, wenn der Gedanke des Wiedersehens nicht wäre.

Nassau d. 1ten August
1812

61

Unser Scheiden läßt sich nicht verschmerzen,
Freund! wir fühlen es gewiß
Lebenslang, daß von dem Herzen
Blutend sich ein anderes Riß.
Neue Freunde sich erwerben
Fällt dem Biedermann nicht schwer,
Doch im Arm des Alten sterben
Dieß wär ihm zehnfach mehr.

Auch ohne diese Zeilen wirst du,
hoffe ich, nie vergessen Deines
ewig treuen Freundes Zu Bodes
F. Kobbé Jur. Stud. aus Idstein.

Giessen im Septemb.
1810.

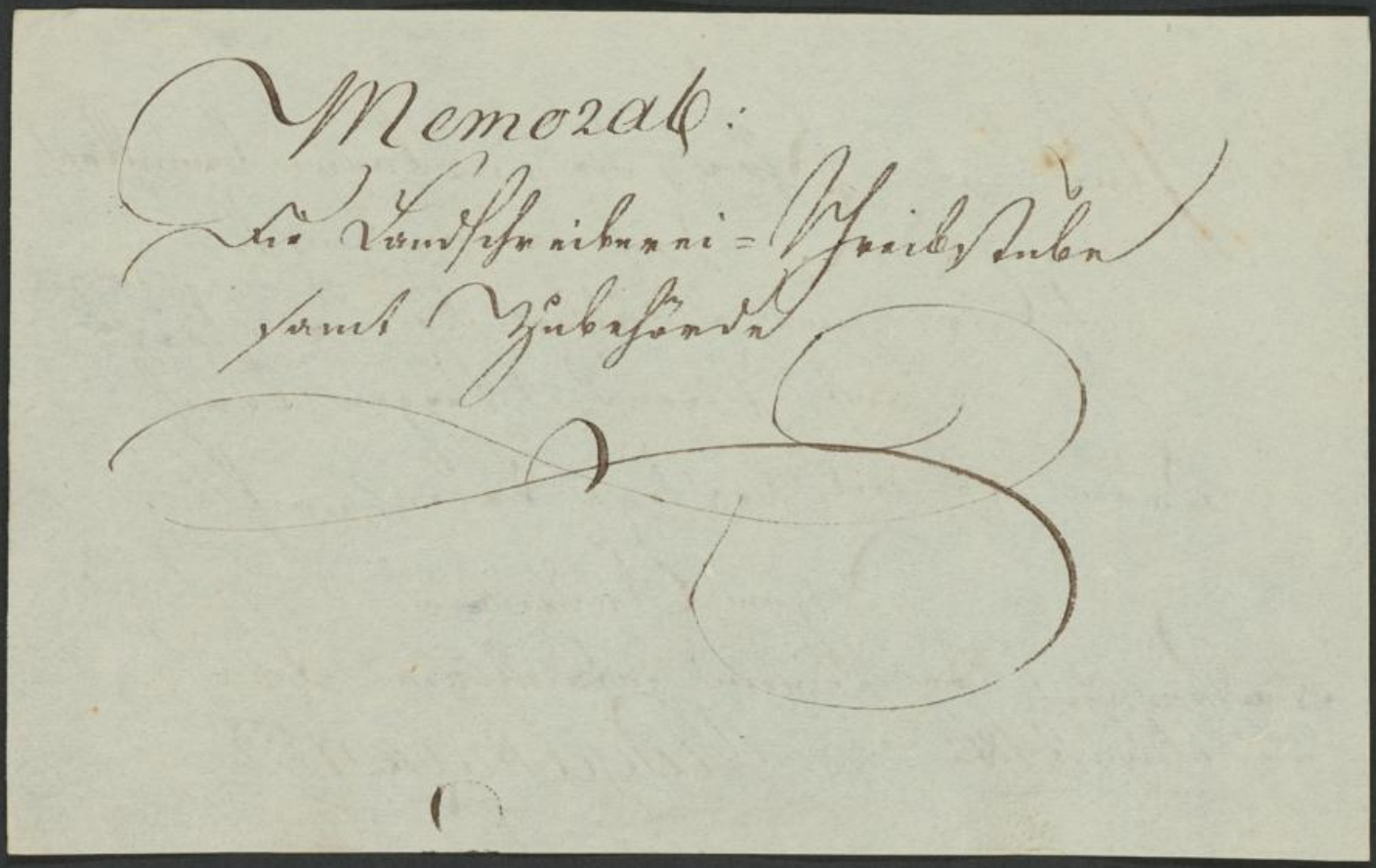
62.

Glück und Ehre, die uns lange bemühten,
schwinden einst,
Nur jene Blüthen, die der Geist
auf Tugend-Wegen brach,
Folgen uns ins bessere Leben nach.

Zum Andenken
Von Deinem aufrichtigen Freund
Kugelmann

Nassau den
2ten August 1812

63



Salamo der weise spricht:
Alles, auch im schönsten Licht
Wäre nur blos eitel;
Ausgenommen sollen seyn
Schöne Mädchen, feurger Wein
Und ein voller Beutel.

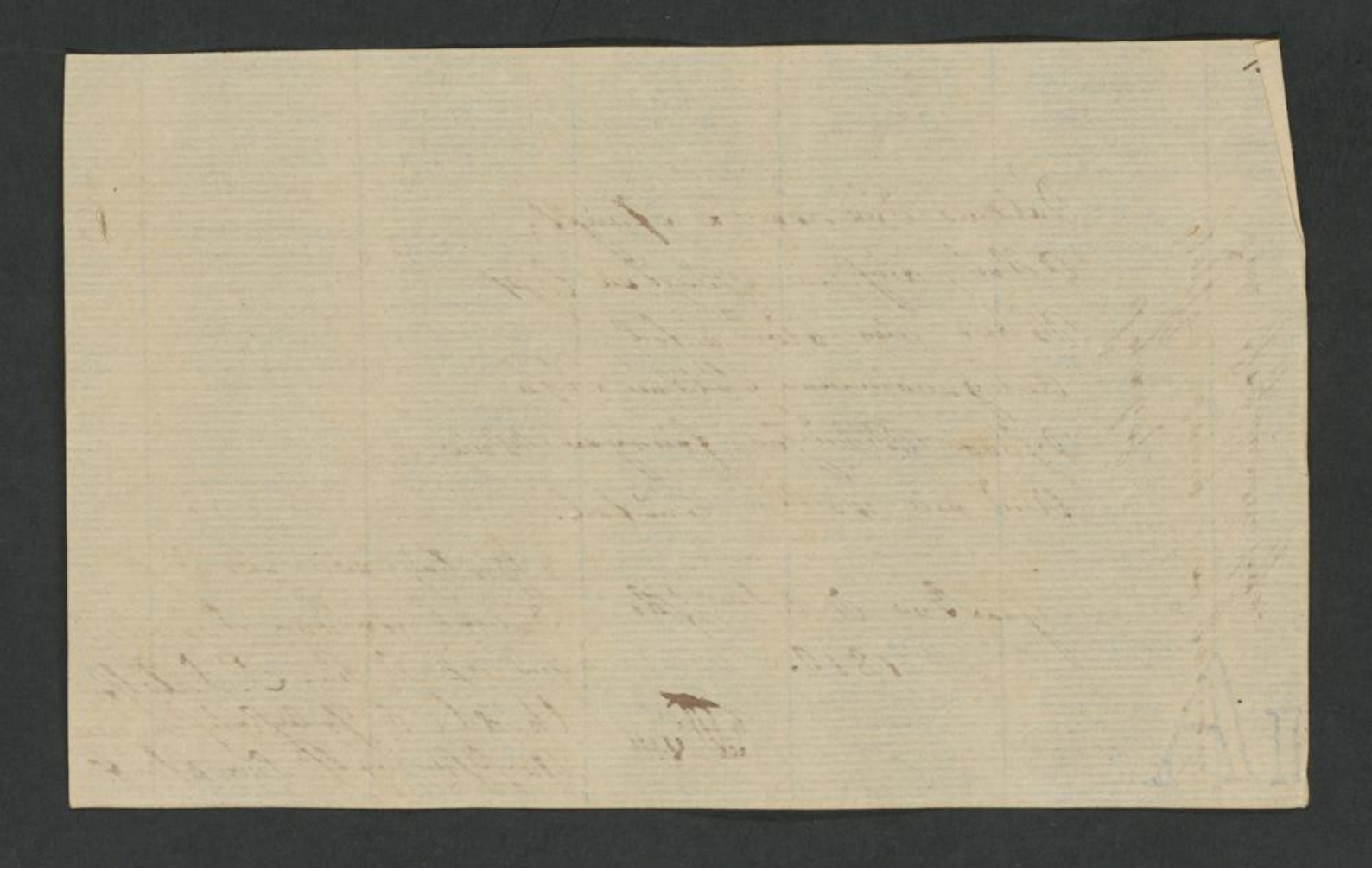
Gießen d. 3ten 7bre
1810.

Hiebey erinnere dich
Deines wahren Freundes
und akad. Br. C. F. Röthe
th. st. b. Helmhausen im
Großherzogth. Frankfurt.

Fr.!!!

Symbol.
Hoffe wenig und genieße
das Gegenwärtige.

64



Wehe uns! wenn die Entfernung der Freundschaft schaden könnte
Haben wir darum keinen Gott, weil wir ihn
nicht sehen? —

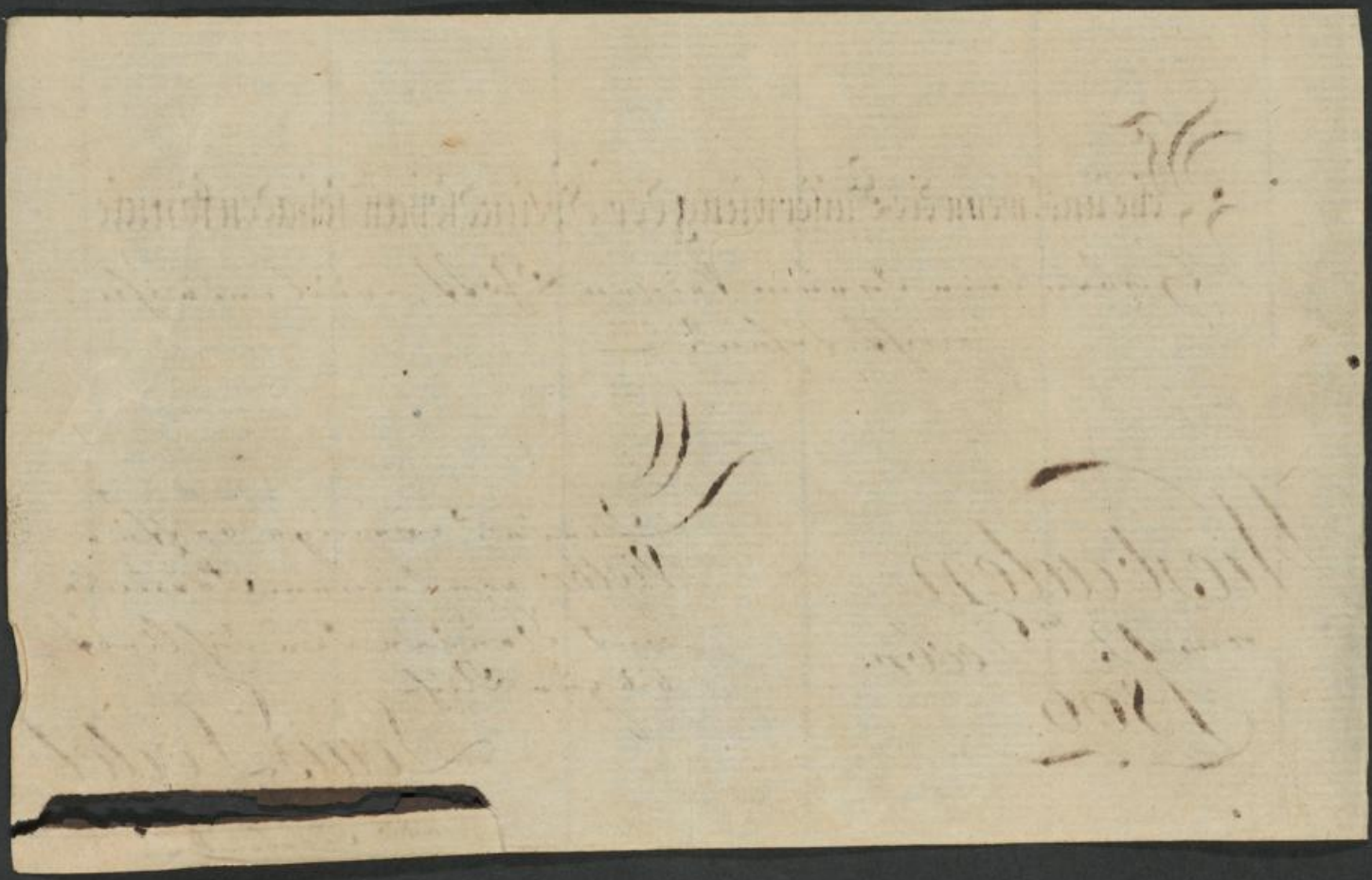
Wiesbaden
am 12ten Decbr:
1806.

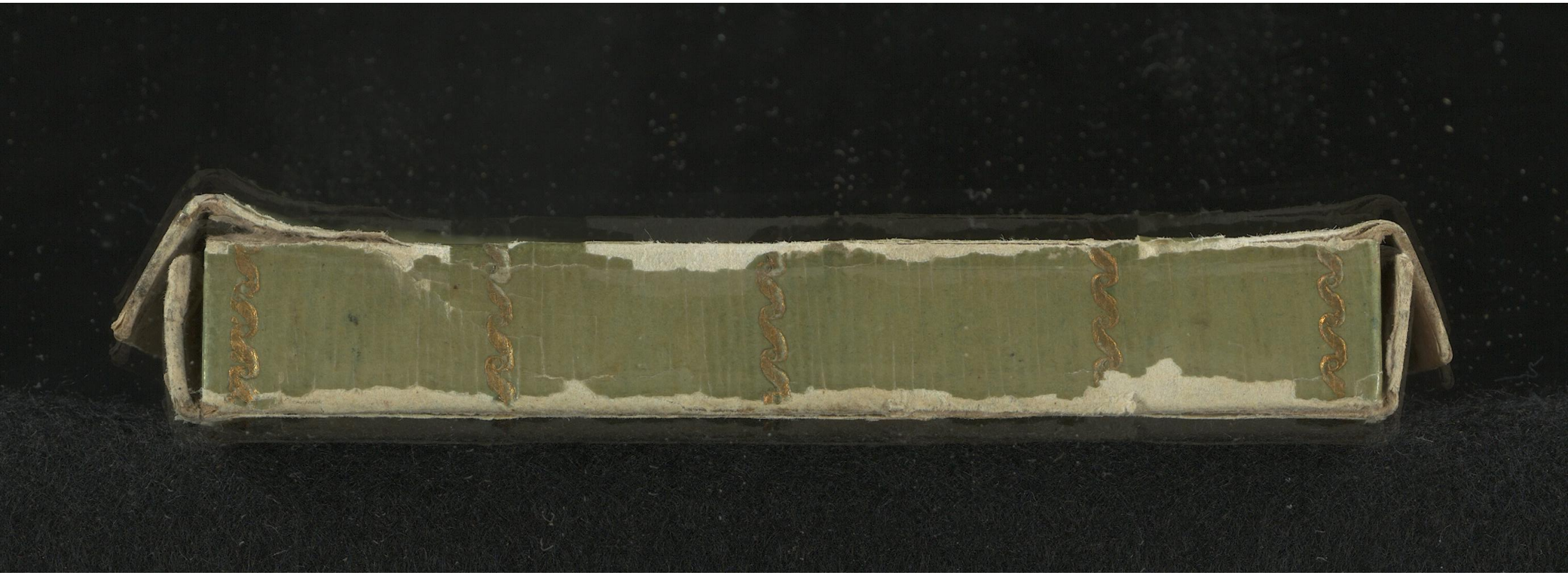
Dieses wenige bester
Victor von deinem Freunde
und Bruder der dich liebt
bis zur Asche

Louis Dodel

aus Saarbrücken.

65





Freundschaft
arbkarte #13
B.I.G.
Green
Yellow
Red
Magenta
White
3/Color
Black